

# Lösung

## Finanz- und Rechnungswesen Serie B

Prüfungsdauer: 180 Minuten  
 Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner  
 (Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)  
 Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU" und  
 Formelsammlung

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Kand.-Nummer: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

**HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU SCHREIBEN.  
 ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN ARBEITSBLÄTTERN KORRI-  
 GIERT.**

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
<b>TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen</b>	<b>51</b>	
Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2018	26	
Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018	7	
Aufgabe 3: Zusatzfragen zur Aufgabe 1	4	
Aufgabe 4: Bewertungsvorschriften und Stille Reserven	4	
Aufgabe 5: Löhne und Gehälter	4	
Aufgabe 6: Abschreibungen	6	
<b>TEIL 2: Kalkulation im Handelsbetrieb, Nutzwelle und BAB</b>	<b>24</b>	
Aufgabe 1: Kalkulation im Handelsbetrieb	4	
Aufgabe 2: Nutzwelle	5	
Aufgabe 3: BAB	15	
<b>TEIL 3: Geldflussrechnung und Bilanzanalyse</b>	<b>25</b>	
Aufgabe 1: Geldflussrechnung	20	
Aufgabe 2: Bilanzanalyse	5	
	<b>100</b>	
	<b>Note</b>	

<b>6.00</b>	95 - 100
<b>5.50</b>	85 - 94
<b>5.00</b>	75 - 84
<b>4.50</b>	65 - 74
<b>4.00</b>	55 - 64
<b>3.50</b>	45 - 54

<b>3.00</b>	35 - 44
<b>2.50</b>	25 - 34
<b>2.00</b>	15 - 24
<b>1.50</b>	5 - 14
<b>1.00</b>	0 - 4

Examinatorin / Examinator:

Expertin / Experte:

## TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen

51 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

### Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2018

26 P

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Jahresgewinn	Gewinnvortrag	84'300.-	1
2.	FLL (Debitoren)	Handelserlöse (Warentrag)	880.-	1
	FLL (Debitoren)	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	67.75	1
3.	Materialaufwand Prod.	VLL (Kreditoren)	9'000.-	1
	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	VLL (Kreditoren)	693.-	1
4.	Kasse	Raufwand (ODER: übrige Erlöse)	315.-	1
5.	Bank	FLL (Debitoren)	215.40	1
	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)	FLL (Debitoren)	600.-	1
	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	FLL (Debitoren)	46.20	1
6.	Büromaschinen	VLL (Kreditoren)	46'000.-	1
	VerwaltungsA oder Sonstiger BetriebsA	VLL (Kreditoren)	46'000.-	1
	Langfr. Rückstellungen	VerwaltungsA oder Sonstiger BetriebsA	40'000.-	1
	<b>(Korrekturhinweis:</b>			
	<b>Auch "kurzfr. Rückstellungen" oder "Rückstellungen" sind korrekt!)</b>			
			<b>(12)</b>	
	<u>Variante:</u>			
	<i>Büromaschinen</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>46'000.-</i>	<i>(1)</i>
	<i>Langfr. Rückstellungen</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>40'000.-</i>	<i>(1)</i>
	<i>VerwaltungsA oder Sonstiger BetriebsA</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>6'000.-</i>	<i>(1)</i>

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
7.	VLL (Kreditoren)	Materialaufwand Prod.	180.-	1
	VLL (Kreditoren)	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	13.85	1
	VLL (Kreditoren)	Bank	9'499.15	1
8.	Gewinnvortrag	Gesetzl. Gewinnreserven	33'720.-	1
	Gewinnvortrag	Beschl. Ausschüttungen (Dividenden)	49'500.-	1
	(Korrekturhinweis:			
	Falls VST verbucht, kein Abzug, aber auch kein Zusatzpunkt!			
9.	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	27'450.-	1
	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	Bank	43'290.-	1
10.	VLL (Kreditoren)	Maschinen	897.-	1
	VLL (Kreditoren)	Bank	17'635.80	1
	Maschinen	VLL (Kreditoren)	592.80	1
11.	Bank	Wertschriften	5'200.-	1
	Bank	Finanzertrag (WS-E)	42.70	1
	Wertschriften	Finanzertrag (WS-E)	100.-	1
	Finanzaufwand (WS-A)	Bank	80.-	1
			(14 P)	

## Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018

7 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	WB Forderungen (Delkredere)	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)	135.-	2
2.	Finanzaufwand (ZinsA)	pRA (TP)	1'145.85.- <sup>1</sup>	1
3.	aRA (TA)	Werbeaufwand	1'050.-	1
4.	Rohstoffe (Rohmaterialvorrat)	Materialaufwand Prod.	1'600.-	1
	Bestandesänderungen fertige und unfertige Er- zeugnisse	Fertige Erzeugnisse (FF)	10'600.- <sup>2</sup>	2

<sup>1</sup>Korrekturhinweis zu Nr. 2:

Jahreszins: 5.5% von CHF 50'000.- = CHF 2'750.-  
Aufgelaufener Zins für 5 Monate = CHF 1'145.85

<sup>2</sup>Korrekturhinweis zu Nr. 4:

Vorrat Kleider am 01.01.2018 = CHF 32'200.-  
Vorrat Kleider am 31.12.2018 = 75% von CHF 28'800.- = CHF 21'600.-  
➔ Abnahme von CHF 10'600.-

## Aufgabe 3: Zusatzfragen zur Aufgabe 1

4 P

### 1. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 8:

Die "Mia Modena Wo/Men's Wear AG" hat gemäss Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 8 mehr gesetzliche Gewinnreserven gebildet als nach OR 671 notwendig wäre.

Berechnen Sie nun, wie viele CHF im Jahr 2018 im Minimum den gesetzlichen Gewinnreserven hätten zugewiesen werden müssen, unter der Bedingung, den Aktionären so viele ganze Dividendenprozente wie möglich auszuschütten. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Die gesetzlichen Gewinnreserven der "Mia Modena Wo/Men's Wear AG" betragen Ende 2017 CHF 54'750.-. (2 Punkte)

<b>Aktienkapital</b>	<b>CHF 150'000.-</b>	<b>100%</b>
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>	<b>CHF 54'750.-</b>	<b>36.5%</b>
<b>(1. Reservenzuweisung nicht erforderlich, d.h. nur 2. Reservenzuweisung auf der Superdividende)</b>		
<b>Bilanzgewinn (zu verteilen)</b>	<b>CHF 84'600.-</b>	
<b>Grunddividende (5%)</b>	<b>CHF 7'500.-</b>	
<b>Restgewinn</b>	<b>CHF 77'100.-</b>	
<b>Superdividende (46%)</b>	<b>CHF 69'000.-</b>	
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>	<b>CHF 6'900.-</b>	
<b>neuer Gewinnvortrag</b>	<b>CHF 1'200.-</b>	

Minimale Zuweisung gesetzl. Gewinnreserven: ..... **CHF 6'900.-**  
(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

### 2. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 11:

Wie hoch war die durchschnittliche Jahresrendite der verkauften Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2014-2024, Zinsfuss 1.5%, Zinstermin 25. April? Die Spesen sind nicht zu berücksichtigen. Die Berechnung ist aufzuzeigen.

Runden Sie die Zwischenresultate und das Endresultat auf zwei Dezimalen genau. (2 Punkte)

<b>Kursgewinn in 305 Tagen</b>	<b>2</b>	<b>CHF 100.-</b>
<b>Kursgewinn in 360 Tagen</b>	<b>2.36</b>	<b>CHF 118.03</b>
<b>+ Zinssatz</b>	<b>1.5</b>	<b>CHF 75.-</b>
<b>= Jahresertrag</b>	<b>3.86</b>	<b>CHF 193.03</b>
<b>Rendite = <math>3.86 \cdot 100 / 102 = 3.78\%</math></b>		<b><math>193.03 \cdot 100 / 5'100.- = 3.78\%</math></b>

Jahresrendite der Obligation: ..... **3.78%**  
(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

## Aufgabe 4: Bewertungsvorschriften und Stille Reserven

4 P

- a) Ergänzen Sie die unten stehenden Sätze mit den richtigen Fachbegriffen:
- a1) In der Schweiz steht der Gläubigerschutz im Vordergrund. Deshalb ist der oberste und wichtigste Bewertungsgrundsatz im schweizerischen Obligationenrecht das so genannte **Vorsichtsprinzip**. (1 Punkt)
- a2) Das **Realisationsprinzip** verlangt, dass Gewinne erst ausgewiesen werden, wenn sie verwirklicht wurden. Ausnahmen gelten für die Bilanzpositionen mit einem Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. (1 Punkt)
- b) Die **interne Bilanz** der Globo AG zeigt folgende Werte zu den Forderungen LL (Debitoren):

	31.12.2017	31.12.2018
Total FLL (Debitoren)	CHF 200'000.-	CHF 180'000.-
./.. WB Forderungen (Delkredere) (5%)	CHF - 10'000.-	CHF - 9'000.-
FLL (Debitoren) netto	CHF 190'000.-	CHF 171'000.-

In der Finanzbuchhaltung wird auf dem Endbestand der Forderungen LL (Endbestand Debitoren) jedes Jahr eine pauschale Wertberichtigung von 8% vorgenommen.

Berechnen Sie den Anfangs- und den Endbestand der stillen Reserven auf den Forderungen LL (Debitoren). Weisen Sie zudem die Veränderung der stillen Reserven für das Jahr 2018 nach (als Bildung oder Auflösung bezeichnen). Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

	WB Forderungen (Delkredere)		
	extern	stille Reserven	intern
<b>Anfangsbestand</b>	16'000.-	6'000.-	10'000.-
<b>Schlussbestand</b>	14'400.-	5'400.-	9'000.-
<b>Veränderung</b>	- 1'600.-	<u>- 600.-</u> (Auflösung)	- 1'000.-

## Aufgabe 5: Löhne und Gehälter

4 P

Aus der Lohnbuchhaltung der Looser AG sind folgende Angaben zu den Löhnen des Monats Mai bekannt:

Bruttolohnsumme	CHF	250'000.-
Gutschrift der FAK für Kinderzulagen	CHF	14'400.-
AHV, IV, EO, ALV (6.225% von 250'000.-)	CHF	15'562.50
Verwaltungskosten (3% von 25'625.-)	CHF	768.75
PK, Arbeitgeber und Arbeitnehmer je	CHF	17'600.-
BU (0.3% von 250'000.-)	CHF	750.-
NBU (0.8% von 250'000.-)	CHF	2'000.-
Beitrag an die FAK (1.5% von 250'000.-)	CHF	3'750.-

Kein Mitarbeiter verdient mehr als CHF 12'350.- brutto pro Monat.

Die Aufteilung der Sozialversicherungsabgaben erfolgt gemäss den gesetzlichen Mindestvorgaben.

Verbuchen Sie die obige Lohnabrechnung der Looser AG. Die verschiedenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge müssen zusammengefasst und mit je einer Buchung erfasst werden. Die Löhne werden den Mitarbeitern per Banküberweisung ausbezahlt. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	<b>Geschuldete Sozialvers. (Kreditor Sozialvers.)</b>	<b>Lohnaufwand</b>	<b>14'400.-</b>	<b>1</b>
2.	<b>Lohnaufwand</b>	<b>Geschuldete Sozialvers. (Kreditor Sozialvers.)</b>	<b>35'162.50</b>	<b>1</b>
3.	<b>Lohnaufwand</b>	<b>Bank</b>	<b>229'237.50</b>	<b>1</b>
4.	<b>SozialversicherungsA</b>	<b>Geschuldete Sozialvers. (Kreditor Sozialvers.)</b>	<b>38'431.25</b>	<b>1</b>

**(Korrekturhinweis: Folgefehler bei der Lohnauszahlung beachten!)**

## Aufgabe 6: Abschreibungen

6 P

Die Spedifix GmbH transportiert für andere Unternehmungen Waren aller Art. Im Januar 2015 kaufte die Spedifix GmbH einen neuen Lieferwagen. Der Preis für das Standardmodell betrug CHF 113'500.-. Die Spedifix GmbH liess beim Hersteller des Lieferwagens noch eine spezielle Aufhängeeinrichtung montieren, so dass ein Anhänger problemlos angehängt werden kann. Die dadurch anfallenden Zusatzkosten betragen CHF 6'500.-. Der Hersteller des Lieferwagens feierte sein 10-jähriges Firmenjubiläum und gewährte deshalb der Spedifix GmbH einen Spezialrabatt von 20% auf den gesamten Rechnungsbetrag.

Die Spedifix GmbH schreibt den neuen Lieferwagen indirekt 40% degressiv ab.

- a) Führen Sie die Konten "Fahrzeuge", "WB Fahrzeuge" und "Abschreibungen" der Spedifix GmbH für das Jahr 2017 (Eröffnung der Konten, Abschreibung, Abschluss der Konten; Schlussbestände und Saldi sind klar zu kennzeichnen.) Die Buchungssätze sind nicht verlangt. (3 Punkte, pro Fehler -1 Punkt)

Fahrzeuge		WB Fahrzeuge		Abschreibungen	
<b>AB 96'000</b>			<b>AB 61'440</b>		
			<b>13'824</b>	<b>13'824</b>	
	<b>SB 96'000</b>	<b>SB 75'264</b>			<b>S. 13'824</b>
<b>96'000</b>	<b>96'000</b>	<b>75'264</b>	<b>75'264</b>	<b>13'824</b>	<b>13'824</b>



- b) Zu Beginn des Jahres 2018 tauscht die Spedifix GmbH den Lieferwagen (siehe a)) gegen einen neuen ein. Die Abrechnung des Lieferanten lautet wie folgt:

Kaufpreis des neuen Lieferwagens	CHF	115'000.-
./. Eintauschwert des alten Lieferwagens	CHF	<u>23'000.-</u>
= Rechnungsbetrag	CHF	92'000.-

Nennen Sie die notwendigen Buchungssätze inkl. Betrag für die Rechnung und den Eintausch. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen. (3 Punkte)

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	<b>Fahrzeuge</b>	<b>VLL (Kreditoren)</b>	<b>115'000.-</b>	<b>1</b>
2.	<b>VLL (Kreditoren)</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>23'000.-</b>	
3.	<b>WB Fahrzeuge</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>75'264.-</b>	<b>1</b>
4.	<b>Fahrzeuge</b>	<b>a.o. Ertrag</b>	<b>2'264.-<sup>1</sup></b>	<b>1</b>
	<u>Variante:</u>			
3.	<i>WB Fahrzeuge</i>	<i>Fahrzeuge</i>	<i>73'000.-</i>	<i>(1)</i>
4.	<i>WB Fahrzeuge</i>	<i>a.o. Ertrag</i>	<i>2'264.-</i>	<i>(1)</i>

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) bei Nr. 3 und 4 beachten!)

<sup>1</sup>Korrekturhinweis:

Anschaffungswert - Wertberichtigung = Buchwert:  
CHF 96'000.- - CHF 75'264.- = CHF 20'736.-

Verkaufserlös (Eintauschwert) > Buchwert = Verkaufsgewinn:  
CHF 23'000.- > CHF 20'736.- = CHF 2'264.-

## TEIL 2: Kalkulation im Handelsbetrieb, Nutzwelle und BAB

24 P

Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

### Aufgabe 1: Kalkulation im Handelsbetrieb

4 P

Die DANCEWEAR GmbH ist eine der führenden Spezialisten für Tanzbekleidung in der Schweiz. Sie verkauft seit 20 Jahren Tanzbekleidung, Tanzschuhe und Tanzzubehör.

Normalerweise kalkuliert die DANCEWEAR GmbH mit einem Bruttogewinnzuschlag von 125% und einem Gemeinkostenzuschlag von 50%. Im einmal jährlich stattfindenden Ausverkauf werden alle Artikel 25% unter den kalkulierten Verkaufspreisen angeboten.

- a) Welcher Reingewinn in CHF wurde erzielt, wenn der Verkaufserlös aus dem Ausverkauf CHF 97'200.- betrug? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (3 Punkte)

<b>Ausverkaufspreis</b>	<b>CHF</b>	<b>97'200.-</b>	<b>75%</b>
<b>Kalkulierter Verkaufspreis (=Nettoerlös)</b>	<b>CHF</b>	<b>129'600.-</b>	<b>100%</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>CHF</b>	<b>129'600.-</b>	<b>225%</b>
<b>./. Bruttogewinn</b>	<b>CHF</b>	<b>72'000.-</b>	<b>125%</b>
<b>= Einstandspreis</b>	<b>CHF</b>	<b>57'600.-</b>	<b>100%</b>
<b>Einstand</b>	<b>CHF</b>	<b>57'600.-</b>	<b>100%</b>
<b>+ Gemeinkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>28'800.-</b>	<b>50%</b>
<b>= Selbstkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>86'400.-</b>	<b>150%</b>
<b>+ Reingewinn</b>	<b>CHF</b>	<b>10'800.-</b>	
<b>= Nettoerlös</b>	<b>CHF</b>	<b>97'200.-</b>	

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Mit welcher Schlüsselzahl (Multiplikator) müssen die Einstandspreise multipliziert werden, damit die Ausverkaufspreise direkt berechnet werden können? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. Runden Sie die Schlüsselzahl (Multiplikator) auf 3 Stellen nach dem Komma. (1 Punkt)

**Schlüsselzahl = Zielgrösse / Ausgangsgrösse**

**CHF 97'200.- / CHF 57'600.- = 1.688**

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) beachten!)

## Aufgabe 2: Nutzschwelle

5 P

Die MATCH POINT AG hat sich auf die Produktion von qualitativ hochwertigen Tennisschlägern spezialisiert. Die Produktionskapazität liegt bei maximal 10'000 Stück jährlich. Die Fixkosten betragen CHF 550'000.- pro Jahr, die variablen Kosten je Stück CHF 195.-. Der Tennisschläger wird zum Preis von CHF 325.- verkauft.

Stückzahlen sind auf ganze Stücke aufzurunden. Frankenbeträge sind auf 5 Rappen genau zu runden.

- a) Berechnen Sie die mengen- und wertmässige Nutzschwelle bei voller Auslastung. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Mengenmässige Nutzschwelle: (1 Punkt)

$$\text{DB je Stück: CHF 325.-} - \text{CHF 195.-} = \underline{\text{CHF 130.-}}$$

Fixkosten : DB je Stück:

$$\text{CHF 550'000.-} : \text{CHF 130.-} = 4'230.77 \rightarrow \underline{\text{4'231 Stück}}$$

Wertmässige Nutzschwelle: (1 Punkt)

$$\text{DB-Satz: CHF 130.-} : \text{CHF 325.-} \times 100 = \underline{\text{40\%}}$$

Fixkosten      CHF      550'000.-      40%

Nettoerlös      CHF      1'375'000.-      100%

$$\text{Oder: 4'231 Stück} \times \text{CHF 325.-} = \underline{\text{CHF 1'375'075.-}}$$

- b) Wie viele CHF betrug der Betriebsgewinn im Jahr 2018 bei einer Kapazitätsauslastung von 80%? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

<b>Erlös</b>	<b>CHF 2'600'000.-</b>	<b>(CHF 325.- x 10'000 St. x 80%)</b>
<b>- Variable Kosten</b>	<b>CHF 1'560'000.-</b>	<b>(CHF 195.- x 10'000 St. x 80%)</b>
<b>- Fixkosten</b>	<b><u>CHF 550'000.-</u></b>	
<b>= Betriebsgewinn</b>	<b><u>CHF 490'000.-</u></b>	
<b>Oder: DB - Fixkosten</b>		
<b>(8'000 St. x CHF 130.-) - CHF 550'000.-</b>	<b>= <u>CHF 490'000.-</u></b>	

- c) Ein anderer Anbieter von Tennisschlägern möchte durch eine Niedrigpreisstrategie die MATCH POINT AG vom Markt drängen. Berechnen Sie für die MATCH POINT AG den tiefstmöglichen Verkaufspreis, bei dem sie gerade weder Gewinn noch Verlust erzielt. Aufgrund des Markteintritts des anderen Anbieters erwartet die MATCH POINT AG nur noch einen Absatz von 8'000 Tennisschlägern. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

<b>CHF 550'000.- : 8'000 Stück = DB je Stück <u>CHF 68.75</u></b>	
<b>Variable Kosten</b>	<b>CHF 195.-</b>
<b>+ DB pro Stück</b>	<b><u>CHF 68.75</u></b>
<b>= Tiefstmöglicher Verkaufspreis</b>	<b><u>CHF 263.75</u></b>

**(Korrekturhinweis: 2 oder 0 Punkte)**

**Variante:**

**x = neuer Preis**

$$8'000 * (x - \text{CHF } 195.-) - \text{CHF } 550'000.- = 0$$

$$8'000x - \text{CHF } 1'560'000.- - \text{CHF } 550'000.- = 0$$

$$8'000x = \text{CHF } 2'110'000.-$$

$$x = \underline{\underline{\text{CHF } 263.75}}$$

## Aufgabe 3: BAB der Hockeyfabrik AG

15 P

Die HOCKEYFABRIK AG ist ein Schweizer Eishockeysportartikelhersteller. Das Sortiment der Produktion umfasst insbesondere Schlittschuhe für Männer und Frauen.

### 3.1 Betriebsabrechnungsbogen

13 P

Vervollständigen Sie die leeren Felder (fett eingerahmt) im BAB der HOCKEYFABRIK AG mit Hilfe der Angaben in der Aufgabenstellung Seite 10. Alle Frankenbeträge sind in CHF 1'000.-.

Die Frankenbeträge im BAB sind auf ganze Zahlen zu runden.

### Betriebsabrechnungsbogen der HOCKEYFABRIK AG

	Kostenarten			Kostenstellen					Kostenträger	
	FIBU	Abgr.	BEBU	VorKST Gebäude	KST Material	KST Fert. I	KST Fert. II	KST Verwalt.	Herren- schlitt- schuhe	Damen- schlitt- schuhe
Einzelmaterial	<b>181</b>	<b>-6</b>	<b>175</b>						105	70
Einzellöhne	273		273						<b>156</b>	<b>117</b>
Lohnaufwand	175		175	0	35	60	35	45		
Übr. Betriebsaufwand	55		55	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		
Abschreibungen	<b>50</b>	<b>+10</b>	<b>60</b>	6	12	21	18	3		
Finanzaufwand	35	<b>+25</b>	<b>60</b>	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		
<b>Total</b>	xxx	xxx	xxx	52	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Umlage VorKST					<b>8</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>8</b>		
<b>Total</b>					80	135	62	73	xxx	xxx
Umlage Mat-GK									<b>48</b>	<b>32</b>
Umlage Fert. I-GK									<b>77</b>	<b>58</b>
Umlage Fert. II-GK									41	21
<b>HK Produktion</b>									xxx	xxx
Best.änd. FF									<b>-10</b>	<b>+15</b>
<b>HK Verkauf</b>									417	313
Umlage VV-GK									<b>29</b>	<b>44</b>
Selbstkosten									<b>446</b>	<b>357</b>
Nettoerlös									-500	-320
Erfolg									<b>-54</b>	<b>+37</b>
									<b>G</b>	<b>V</b>

### 3.2 Berechnung Zuschlagssätze

2 P

Berechnen Sie die folgenden Zuschlagssätze auf 2 Dezimalen genau. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.

- a) Materialgemeinkostenzuschlag in % des Einzelmaterials (1 Punkt)

<b>EM</b>	<b>175</b>	<b>100%</b>
<b>MGK</b>	<b>80</b>	<b><u>45.71%</u></b>

- b) Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlag der Herrenschlittschuhe in % der Herstellkosten (1 Punkt)

<b>HK Damen (2 x 313)</b>	<b>626</b>	
<b>HK Herren</b>	<b>417</b>	
<b>HK Total</b>	<b>1043</b>	<b>100%</b>
<b>VVKG</b>	<b>73</b>	<b><u>7.00%</u> (Herrenschlittschuhe)</b>
		<b>[14.00% (Damenschlittschuhe)]</b>

## Teil 3: Geldflussrechnung und Bilanzanalyse 25 P

Hinweis: Die Aufgaben 1 und 2 können unabhängig voneinander gelöst werden.

### Aufgabe 1: Geldflussrechnung der Fontana AG 20 P

- a) Erstellen Sie für das Geschäftsjahr 2018 die vollständige Geldflussrechnung der Fontana AG mit **direktem Nachweis** des operativen Cashflows (Frankenbeträge in CHF 1'000.-). 11 P

#### Geschäftsbereich (Cashflow direkt)

Zahlungen von Kunden (3'840-4-36)	3'800
Zahlungen an Lieferanten (1'956-14+38)	- 1'980
Zahlungen an das Personal (876-8)	- 868
Zahlungen für Raumaufwand	- 432
Zahlungen für Sonstiger Betriebsaufwand (376+10)	- 386
Zahlungen für Zinsen	<u>- 20</u>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b><u>114</u></b>

#### Investitionsbereich

Zahlung für Verkauf von Mobiliar	+ 26
Zahlung für Kauf von Mobiliar	- 30
Zahlung für Verkauf von Fahrzeug	<u>+ 10</u>
<b>(Nettogeldzufluss aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>+ 6)</b>

#### Finanzierungsbereich

Amortisation Darlehen	- 60
Erhöhung Aktienkapital	+ 80
Agio	+ 40
Auszahlung Dividende 2017	<u>- 120</u>
<b>(Nettogeldabfluss aus Finanzierungstätigkeit)</b>	<b><u>- 60)</u></b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b><u>+ 60</u></b>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Weisen Sie den operativen **Cashflow** zusätzlich **indirekt** nach  
(Frankenbeträge in CHF 1'000.-).

6 P

**Indirekter Nachweis des Cashflows:**

<b>Reingewinn</b>	<b>76</b>
<b>Abschreibungen (42+68)</b>	<b>+ 110</b>
<b>Zunahme Forderungen LL (Debitoren)</b>	<b>- 36</b>
<b>Abnahme aRA (TA) für Lohnvorschüsse</b>	<b>+ 8</b>
<b>Abnahme Handelswarenvorräte</b>	<b>+ 14</b>
<b>Abnahme Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)</b>	<b>- 38</b>
<b>Abnahme pRA (TP) für Umsatzgutschriften</b>	<b>- 4</b>
<b>a.o. Ertrag (Verkaufsgewinn Mobilien)</b>	<b>- 6</b>
<b>Abnahme Rückstellungen</b>	<b><u>- 10</u></b>
<b>(Operativer) Cashflow</b>	<b><u>114</u></b>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- c) Ergänzen Sie die offenen, fettgedruckten Konten in der unten stehenden  
Schlussbilanz mit den korrekten Beträgen.

3 P

Bilanz per 31. Dezember 2018

<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
<u>Umlaufvermögen</u>		<u>Fremdkapital</u>	
Flüssige Mittel	<b>198</b>	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	192
Forderungen LL (Debitoren)	592	Passive Rechnungsabgrenzungen (TP)	6
Aktive Rechnungsabgrenzungen (TA)	22	Darlehen	40
Handelswaren (Warenvorrat)	164	Langfristige Rückstellungen	40
<u>Anlagevermögen</u>		<u>Eigenkapital</u>	
Mobilien und Einrichtungen	98	Aktienkapital	480
<b>Fahrzeuge</b>	<b><u>180</u></b>	Gesetzliche Kapitalreserven	<b>40</b>
<b>./ WB Fahrzeuge</b>	<b><u>-118</u></b>	Gesetzliche Gewinnreserven	188
		<b>Gewinnvortrag</b>	<b><u>74</u></b>
		Jahresgewinn	76
	<b>1'136</b>		<b>1'136</b>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)



## Aufgabe 2: Bilanzanalyse

5 P

Die Mondia AG hat gemäss der unten stehenden Bilanz (Frankenbeträge in CHF 1'000.-) drei wesentliche Probleme:

- Problem 1: Die Liquidität ist zu niedrig. Der Liquiditätsgrad 2 müsste mindestens 100% sein.
- Problem 2: Das Eigenkapital ist zu tief. Das Eigenkapital sollte gemäss Zielsetzung mindestens 1'200 betragen.
- Problem 3: Es ist zu wenig langfristiges Kapital vorhanden. Der Anlagedeckungsgrad 2 sollte über 100% sein.

Bilanz per 31. Dezember 2018			
<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
Flüssige Mittel	360	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	1'560
Forderungen LL (Debitoren)	840	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'440
Handelswaren (Warenvorrat)	800	Langfristiges Darlehen	1'800
Mobilien und Einrichtungen	240	Aktienkapital	650
Fahrzeuge	360	Gesetzliche Gewinnreserven	120
Geschäftsliegenschaften	3'000	Gewinnvortrag + Jahresgewinn	30
	<b>5'600</b>		<b>5'600</b>

Welche der oben aufgeführten Probleme könnten mit den unten beschriebenen Massnahmen gelöst werden? Kreuzen Sie die entsprechenden Felder an. (pro richtige Zeile 1 Punkt)

Jede Massnahme ist **unabhängig** von den anderen zu beurteilen. (Frankenbeträge in CHF 1'000.-)

Probleme			Massnahmen
1	2	3	
X	X	X	Aktienkapitalerhöhung mit Agio von 2'200 (Barliberierung).
X		X	Aufnahme eines langfristigen Darlehens von 2'000 (Bankgutschrift).
		X	Lieferanten sind bereit, ihre Guthaben von 1'300 in langfristige Darlehen umzuwandeln.
	X		Aktienkapitalerhöhung von 1'400 durch Einbringung einer Liegenschaft.
X		X	Verkauf von Geschäftsliegenschaften zum Buchwert von 1'900 (Bankgutschrift).

**(Korrekturhinweis: 1 Punkt pro richtige Zeile)**